

Gebrauchsinformation: Information für Anwender
Fosinil 20 mg Tabletten
Fosinopril-Natrium

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Fosinil und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Fosinil beachten?
3. Wie ist Fosinil einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Fosinil aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Fosinil und wofür wird es angewendet?

Pharmakotherapeutische Gruppe

Dieses Arzneimittel ist ein ACE-Hemmer, d. h. es wirkt blutdrucksenkend.

Therapeutische Indikation

Dieses Arzneimittel ist angezeigt zur Behandlung von Bluthochdruck und Herzinsuffizienz, vorzugsweise in Verbindung mit einem Diuretikum.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Fosinil beachten?

Fosinil darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie an einer schweren Störung der Nieren- oder Leberfunktion leiden.
- wenn Sie allergisch gegen Fosinopril-Natrium oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie allergisch gegen andere ACE-Hemmer (Angiotensin Converting Enzyme-Hemmstoffe) sind.
- nach dem dritten Schwangerschaftsmonat. (Auch zu Beginn einer Schwangerschaft sollte die Einnahme von Fosinil vermieden werden – siehe Abschnitt „Schwangerschaft“).
- wenn bei Ihnen eine Neigung zu einem Angioödem (sehr selten auftretende Allergie gegen ACE-Hemmer, bei der Gesicht, Hals oder Kehlkopf anschwellen) bekannt ist.

- wenn Sie ein erbliches Angioödem oder ein idiopathisches Ödem (keine bekannte, beweisbare Ursache im Sinne einer Entstehung durch äußere Einflüsse) haben.
- wenn Sie an hypertrophischer Kardiomyopathie (Herzmuskelleiden, gekennzeichnet durch eine Erhöhung des Herzvolumens) leiden.
- bei Verengung der Herzklappen (dauerhafte Verengung eines Herzkanals mit Schädigung der Wand).
- wenn Sie an einer beidseitigen Verengung der Nierenarterien (dauerhafte Verengung einer Nierenarterie bzw. einseitig bei Einzelniere) leiden.
- „wenn Sie Diabetes mellitus oder eine eingeschränkte Nierenfunktion haben und mit einem blutdrucksenkenden Arzneimittel, das Aliskiren enthält, behandelt werden.“
- wenn Sie Sacubitril/Valsartan, ein Arzneimittel zur Behandlung einer chronischen Herzschwäche bei Erwachsenen, eingenommen haben oder einnehmen, weil sich dadurch das Risiko eines Angioödems (schnelle Schwellung unter der Haut z. B. im Rachenbereich) erhöht.

Wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen, kann das Risiko eines Angioödems erhöht sein:

- Racecadotril, ein Arzneimittel zur Behandlung von Durchfall.
- Arzneimittel, die zur Verhinderung der Abstoßung von transplantierten Organen oder zur Krebsbehandlung eingesetzt werden (z. B. Temsirolimus, Sirolimus, Everolimus).
- Vildagliptin, ein Arzneimittel zur Behandlung von Diabetes.

Bitte fragen Sie unbedingt Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

- wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen sollten. Informieren Sie in diesem Fall Ihren Arzt. Ältere Personen und Patienten mit Nieren-, Leber- oder Herzleiden müssen besonders ärztlich überwacht werden.
- wenn Sie glauben, schwanger zu sein, (oder wenn Sie eine Schwangerschaft planen). In diesem Fall sollten Sie Ihren Arzt informieren. Die Einnahme von Fosinil zu Beginn einer Schwangerschaft wird nicht empfohlen und sollte auch nach dem dritten Schwangerschaftsmonat unterbleiben, da die Einnahme des Arzneimittels in diesem Stadium für Ihr Kind sehr schädlich sein kann (siehe Abschnitt „Schwangerschaft“).
- Im Falle eines chirurgischen Eingriffs müssen der Chirurg und der Anästhesist über die Einnahme des Medikaments informiert werden.
- Das Arzneimittel muss für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden.
- Wie alle ACE-Hemmer kann Fosinil eine Hyperkaliämie verursachen und eine möglicherweise eine durch Thiaziddiuretika verursachte Hypokaliämie abschwächen. Risikofaktoren, die das Auftreten einer Hyperkaliämie begünstigen, sind: Diabetes mellitus und wiederholte Einnahme von kaliumsparenden Diuretika, Kaliumergänzungsmittel, kaliumhaltigen Salzersatzmischungen oder anderen Arzneimitteln, die im Zusammenhang mit einem erhöhten Serum-Kaliumspiegel stehen (z. B. Heparin).
Wenn gleichzeitig Fosinil und diese Art von Diuretikum verschrieben werden, muss der Kaliumblutspiegel regelmäßig kontrolliert werden.
Risikofaktoren für das Auftreten einer Hypokaliämie sind: Fortgeschrittenes Alter, hoher Salzkonsum, metabolische Alkalose, gleichzeitige Einnahme anderer Diuretika oder

anderer Arzneimittel gegen Hypokaliämie, insbesondere Kortikoide und bestimmte Laxative.

- Anaphylaktoide Reaktionen (Unverträglichkeit oder Hypersensibilitätsreaktionen) bei Dialysepatienten, bei einer Desensibilisierung gegen Hymenopteren Gift oder während der LDL-Apherese.
- Bitte nehmen Sie Fosinil erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.
- „wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel zur Behandlung von hohem Blutdruck einnehmen: - einen Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten (diese werden auch als Sartane bezeichnet - z. B. Valsartan, Telmisartan, Irbesartan), insbesondere wenn Sie Nierenprobleme aufgrund von Diabetes mellitus haben.
- Aliskiren. Ihr Arzt wird gegebenenfalls Ihre Nierenfunktion, Ihren Blutdruck und die Elektrolytwerte (z. B. Kalium) in Ihrem Blut in regelmäßigen Abständen überprüfen. Siehe auch Abschnitt „Fosinil darf nicht eingenommen werden“.“

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Fosinil einnehmen.

Kinder und Jugendliche

Die Anwendung von Fosinil bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren wird nicht empfohlen, da für diese Altersklasse keine optimale Dosierung bestimmt werden konnte. Für Kinder unter 50 kg Körpergewicht gibt es keine geeignete Dosisstärke.

Einnahme von Fosinil zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Diuretika: Patienten, denen Diuretika verabreicht werden, insbesondere diejenigen Patienten, bei denen die Behandlung mit Diuretika erst kürzlich begonnen wurde, Patienten mit einer salzarmen Ernährung und Dialysepatienten können gelegentlich einen abrupten Blutdruckabfall erfahren, insbesondere innerhalb der ersten Stunde nach der Initialdosis von Fosinopril-Natrium. Das Risiko einer symptomatischen Hypotension kann vermindert werden, wenn das Diuretikum 3 Tage vor Beginn der Behandlung mit Fosinil abgesetzt wird.

Kalium-Ergänzungsmittel (einschließlich Salzersatzmittel), **kaliumsparende Diuretika** und **andere Arzneimittel, die den Kaliumgehalt in Ihrem Blut erhöhen können** (z. B. Trimethoprim und Cotrimoxazol zur Behandlung von bakteriellen Infekten; Ciclosporin, ein Arzneimittel zur Unterdrückung des Immunsystems, um die Abstoßung von transplantierten Organen zu verhindern; und Heparin, ein Arzneimittel zur Blutverdünnung und Vermeidung von Blutgerinnseln)

Immunsuppressiva und Leukopenie-Arzneimittel: Die gleichzeitige Gabe von Fosinil und immunsuppressiven Mitteln (wie Kortikoide oder Antimetabolika) und/oder Mitteln mit Leukopeniewirkung ist zu vermeiden.

Neuroleptika und Imipram-Antidepressiva: Wie bei allen Arzneimitteln gegen Bluthochdruck erhöht die gleichzeitige Verabreichung eines Neuroleptikums (Arzneimittel, das neuromuskuläre Agitation und Hyperaktivität beruhigt) oder eines Imipram-Antidepressivums das Risiko einer orthostatischen Hypotension (niedriger Blutdruck beim Stehen).

Prostaglandinsynthese-Hemmer: Gleichzeitiges Verschreiben von Indometacin (nicht steroidal Entzündungshemmer) kann die blutdrucksenkende Wirkung von anderen ACE- Hemmer beeinträchtigen. Andere nichtsteroidale Antirheumatika (z. B. Aspirin) können eine ähnliche Wirkung haben. Wenn Sie älter sind, wenn Sie eine Abnahme in der Menge von Körperflüssigkeit haben (zB Wenn Sie Diuretika nehmen, dh. Medikamente zu urinieren), oder wenn Ihre Nierenfunktion beeinträchtigt ist, kann gleichzeitige Verabreichung von nichtsteroidalen Antirheumatika mit Fosinil eine Verschlechterung der Nierenfunktion verursachen, mit möglichen akuten Nierenversagens. Diese Effekte sind in der Regel reversibel. Wenn Sie Fosinil und nicht-steroidale entzündungshemmende Medikamente gleichzeitig einnehmen, muss Ihr Arzt Ihre Nierenfunktion überwachen.

Lithium: In Patienten, die ACE-Hemmer und zusätzlich Lithium erhalten, wurden erhöhte Serum-Lithium-Konzentrationen und ein erhöhtes Risiko einer Lithiumintoxikation beschrieben. Fosinopril-Natrium und Lithium sollten als Begleitmedikation nur unter äußerster Vorsicht eingesetzt werden und die Serum-Lithium-Level sind regelmäßig zu überprüfen.

Antidiabetika (Insulin und orale Antidiabetika: Sulfonylharnstoffe und Biguanide): Gleichzeitige Verabreichung von Hemmstoffen des Konversionsenzym und Antidiabetika (Insulin, orale Antidiabetika: Sulfonylharnstoffe und Biguanide) können die Hypoglykämiewirkung (= Senkung des Glukosespiegels im Blut) der Antidiabetika verstärken.

Antiazide: Antiazide können die Aufnahme von Fosinil beeinträchtigen. Daher wird geraten, zwischen der Einnahme der Antiazide und Fosinil zwei Stunden zu warten.

Interferenz mit serologischen Untersuchungen: Bei der *Charcoal-Absorptionsmethode* kann Fosinopril-Natrim einen zu niedrigen Serum-Digoxin-Level anzeigen. Stattdessen eignen sich RIA-Testkits. Die Behandlung mit Fosinopril-Natrium sollte einige Tage vor der Durchführung eines Schilddrüsenfunktionstests unterbrochen werden.

„Ihr Arzt muss unter Umständen Ihre Dosierung anpassen und/oder sonstige Vorsichtsmaßnahmen treffen:

- wenn Sie einen Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten oder Aliskiren einnehmen (siehe auch Abschnitte „Fosinil darf nicht eingenommen werden“ und „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“).

Arzneimittel, die sehr oft zur Verhinderung einer Abstoßung des Organtransplantats verwendet werden (Sirolimus, Everolimus und andere Arzneimittel, die zur Klasse der mTORInhibitoren gehören). Siehe Abschnitt „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“.

Einnahme von Fosinil zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Fosinil kann gleichzeitig mit Nahrungsmitteln oder ohne Nahrungsmittel eingenommen werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Die Einnahme von Fosinil zu Beginn einer Schwangerschaft wird nicht empfohlen und sollte auch nach dem dritten Schwangerschaftsmonat vermieden werden, da das Arzneimittel Ihr Kind nach dem dritten Schwangerschaftsmonat ernsthaft schädigen kann.

Stillzeit

Die Einnahme von Fosinil in der Stillzeit wird nicht empfohlen. Ihr Arzt wird Ihnen möglicherweise eine andere Behandlung verordnen, wenn Sie stillen möchten, insbesondere wenn es sich bei Ihrem Kind um ein Neu- oder Frühgeborenes handelt.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

- Es wurden keine Studien bezüglich der Fahrtüchtigkeit und der Fähigkeit zur Bedienung von Maschinen durchgeführt
- Bestimmte unerwünschte Wirkungen (Hypotension, Schwindelgefühl usw.) sind beim Führen eines Fahrzeugs oder Bedienen von Maschinen zu berücksichtigen.

Fosinil enthält Lactose.

Bitte nehmen Sie Fosinil erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

Fosinil enthält Natrium.

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Tablette, d.h. es ist nahezu „natriumfrei“.

3. Wie ist Fosinil einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Bluthochdruck

Erwachsene: Die empfohlene Dosis beträgt 20 mg täglich in einer einzigen Einnahme.
Ältere Personen: Die empfohlene Dosis beträgt 10 mg; nach einem Monat kann diese Dosierung je nach Entwicklung des Blutdrucks auf 20 mg erhöht werden.

Herzinsuffizienz

Erwachsene: Die empfohlene Dosis beträgt 10 mg täglich, verabreicht in einer Einnahme. Sie wird je nach der klinischen Reaktion jede Woche erhöht, bis höchstens 40 mg täglich erreicht sind.

Patienten mit Niereninsuffizienz:

Leichte Niereninsuffizienz: Die empfohlene Dosis beträgt 20 mg täglich in einer einzigen Einnahme.

Schwere Niereninsuffizienz oder Patienten, die zuvor eine Behandlung mit Diuretika erhalten, die nicht abgesetzt werden kann: Die empfohlene Dosis beträgt 10 mg täglich. Bei früherer Behandlung mit Diuretika muss das Diuretikum mindestens 3 Tage vor der Verschreibung dieses Arzneimittels abgesetzt werden.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen

Für keine Altersklasse konnte eine optimale Dosierung bestimmt werden. Für Kinder unter 50 kg Körpergewicht gibt es keine geeignete Dosisstärke.

Halten Sie sich an die ärztlichen Anweisungen. Halten Sie die vorgeschriebenen Einnahmezeiten und -dosen ein.

Zum Einnehmen. Die Tabletten sind mit einer ausreichenden Menge Wasser zu schlucken.

Aus praktischen Gründen und damit Sie die Einnahme nicht so leicht vergessen, sollten Sie versuchen, Fosinil täglich zum gleichen Zeitpunkt einzunehmen.

Die Tablette kann in gleiche Dosen geteilt werden.

Wenn Sie eine größere Menge von Fosinil eingenommen haben als Sie sollten

- Wenn Sie eine größere Menge von Fosinil haben angewendet, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum (Tel.: 070/245.245).

In diesem Fall werden Maßnahmen ergriffen, damit der Blutdruck nicht zu stark abfällt. Unter Umständen ist eine Einweisung ins Krankenhaus erforderlich.

Wenn Sie die Einnahme von Fosinil vergessen haben

- Fosinil muss täglich entsprechend der Verordnung eingenommen werden. Sollten Sie jedoch die Einnahme vergessen, nehmen Sie so schnell wie möglich die fehlende Dosis ein; die folgende Dosis ist zur gewohnten Zeit einzunehmen, wobei zwischen diesen beiden Dosen mindestens 6 Stunden liegen müssen.

Wenn Sie die Einnahme von Fosinil abbrechen

- Brechen Sie die Behandlung nicht vorzeitig ab, um ein Wiederauftreten des Bluthochdrucks zu vermeiden.
- Wenden Sie sich stets an Ihren Arzt, wenn Sie die Behandlung abbrechen wollen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Die nachstehenden Nebenwirkungen sind in absteigender Reihenfolge angeführt.

Häufige Nebenwirkungen (treten bei bis zu 1 von 10 Personen auf):

Infektion der oberen Atemwege, Pharyngitis, Rhinitis, Virus-Infektion, Stimmungsänderung, Schlafstörung, Schwindel, Kopfschmerz, Parästhesie, Augenstörungen, Sehstörungen, Arrhythmie, Palpitationen, Angina pectoris, Hypotonie, orthostatische Hypotonie, Husten*, Sinuserkrankungen, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhö, Bauchschmerzen, Dyspepsie, Dysgeusie, Ausschlag, Schmerzen des Muskel- und Skelettsystems, Myalgie, Miktionsstörungen, sexuelle Funktionsstörungen, Erschöpfung, Brustschmerzen, Ödeme, Asthenie.

Gelegentliche Nebenwirkungen (treten bei bis zu 1 von 100 Personen auf):

Synkope, Schock, Angioödem.

Nebenwirkungen, deren Häufigkeit nicht bekannt ist (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

Pneumonie, Laryngitis, Sinusitis, Tracheobronchitis, Lymphadenopathie, Leukopenie, Neutropenie, Eosinophilie, Gicht, Appetitstörungen, Gewichtsschwankungen, verminderter Appetit, Hyperkaliämie, Depression, anormales Verhalten, Verwirrungszustand, Hirninfarkt, transitorische ischämische Attacke, Tremor, Gleichgewichtsstörungen, Gedächtnisstörungen, Somnolenz, zerebrovaskulärer Insult, Tinnitus, Vertigo, Ohrenschmerzen, Herzstillstand, Myokardinfarkt, Tachykardie, Herz- und Atemstillstand, Leitungsstörung,

hypertensive Krise, Erkrankung der peripheren Gefäße, Blutungen, Hypertonie, Rötungen, Dyspnoe, Bronchospasmus, Lungenstau, Dysphonie, Nasenbluten, Sinusitis, Pleuritisschmerz, Pankreatitis, geschwollene Zunge, Dysphagie, orale Erkrankungen, Bauchblähung, Konstipation, Flatulenz, trockener Mund, Hepatitis **, Hyperhidrose, Ekchymose, Pruritus, Dermatitis, Urtikaria, Muskelschwäche, Arthritis, Nierenversagen, Erkrankung der Prostata, periphere Ödeme, Schmerzen, Fieber, erhöhtes Gewicht, Leberfunktionstest anormal.

(*) Das Auftreten eines trockenen Hustens ist bei allen Arzneimitteln dieser Klasse möglich. Der Husten verschwindet schnell, wenn die Behandlung beendet wird. Frauen und Nichtraucher scheinen hierfür besonders empfänglich zu sein.

(**) Bei Auftreten von Gelbsucht muss die Behandlung abgebrochen werden, und die Gelbsucht muss symptomatisch behandelt werden.

Zusätzliche Nebenwirkungen bei Kindern und Jugendlichen

In einer begrenzten Studie bei Kindern wurde, im Gegensatz zu Erwachsenen, eine erhöhte Kreatinkinase-Aktivität beobachtet. Die Langzeiteffekte von Fosinopril auf Wachstum, Pubertät und allgemeine Entwicklung wurden nicht untersucht.

Wenn diese Störungen anhalten, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über:

Belgien

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte

www.afmps.be

Abteilung Vigilanz:

Website: www.notifierunefetindesirable.be

e-mail: adr@fagg-afmps.be

Luxembourg

Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy oder Abteilung Pharmazie und Medikamente (Division de la pharmacie et des médicaments) der Gesundheitsbehörde in Luxemburg

Website : www.guichet.lu/pharmakovigilanz

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden

5. Wie ist Fosinil aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Bei Zimmertemperatur (15 -25 °C) aufbewahren

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Etikett und dem Umkarton nach „EXP“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Fosinil enthält

- Der Wirkstoff ist Fosinopril-Natrium. Eine Tablette enthält 20 mg Fosinopril-Natrium.
- Die sonstigen Bestandteile sind: Laktose (siehe Abschnitt 2, Fosinil enthält Lactose), Zellulose Mikrokristallin, Polyvidon, Crospovidon, Natriumstearylummarat.

Wie Fosinil aussieht und Inhalt der Packung

- Teilbare Tabletten mit je 20 mg Fosinopril-Natrium.

Fosinil 20 mg Tabletten, ist in Packungen mit 28 und 56 teilbaren Tabletten in PVC/PVDC/Alu Blisterpackungen erhältlich. Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

Bausch Health Ireland Limited
3013 Lake Drive Citywest Business Campus,
Dublin 24, D24 PPT3
Irland

Hersteller:

ICN Polfa Rzeszów S.A.
2 Przemysłowa Street
35-959 RZESZÓW
Polen

Zulassungsnummer

BE157927 / LU: 2007039228

Falls Sie weitere Informationen über das Arzneimittel wünschen, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des pharmazeutischen Unternehmers in Verbindung.

Verkaufsabgrenzung: Verschreibungspflichtig

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 01/2025.